

Dich zu vergessen

Noch immer wandern deine Schatten
an meinen Wänden hin und her.

Dich zu vergessen, fällt mir schwer,
weil was wir miteinander hatten,

sich in mein Herz grub, Spur um Spur.

Nun muss ich schmerzvoll sie verwischen,
muss Gift in meiner Seele mischen,
und töten deine Bilder. Nur:

sie stehen immer wieder auf,

sie lassen sich nicht gern verjagen.

In dunklen Nächten, langen Tagen

verfolgen sie stur meinen Lauf

und quälen mich mit scharfen Krallen,

bis auch die letzten Bilder fallen.

© **Ulrich Kusenberg**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)